

# Feuerwerk der Berichterstattung

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Barver erzählt viel aus dem Gemeindeleben – in Text und Bild

Titel: Gemeindebrief Barver  
 Auflage: 500 Exemplare  
 Umfang: 24–28 Seiten  
 Ausgaben: 4 im Jahr  
 Format: DIN A5  
 Verteilung: an alle Haushalte  
 Jahresetat: 1200 Euro



**Titel**  
 Es ist irgendwie gemütlich in Barver. Man fühlt sich zu Hause und geborgen in der kleinen niedersächsischen Gemeinde. So ist zumindest der Eindruck, den die Titelseite des Gemeindebriefs ausstrahlt: Harmonie. Die warmen Brauntöne des Hintergrunds, die Stimmung des Titelfotos und das gesamte Farbklima der Titelseite sind rundum gut, wohliger und ausgewogener. Wenn das so gewollt ist, leisten die Layouter ganze Arbeit.

Als Titelfoto wählen die Gemeindebriefmacher stets ein Foto aus ihrer Kirche – eines, das jahreszeitlich passt. Die Abstimmung der Farbe des Hintergrunds, der Schrift und der Kästen richtet sich nach den Farben des Fotos. Vier Überschriften geben einen Hinweis auf das Wichtigste auf den Innenseiten. Die Seitenangaben bräuchte ich persönlich allerdings nicht.

Mit den kleinen Hinweisen in Schlagzeilenart soll Appetit auf die spannendsten Inhalte gemacht werden. Das ist in der Ausgabe sicherlich der Konfirmandenunter-

richt und nicht der Vortrag „Kirche und Politik“, dem nur eine halbe Seite gewidmet wird.

**Layout**  
 Die Innenseiten zeigen einen hohen Anteil an Bildern. Das ist gut so und kommt den Vorlieben der Leserschaft entgegen. Richtig ist auch der zweispaltige Blocksatz. Die Rubriken oben dienen der Orientierung im Heft. Sie sind in dem Barver Gemeindebrief im Farbbalken dargestellt. Dort werden dieselben Farben und Formen wie auf dem Titel aufgenommen. Dies schafft eine schöne Verbindung von außen und innen. Das macht das Heft rund und einheitlich.

Jeder Artikel braucht eine Überschrift. Ohne Headline findet die Leserschaft nicht in den Beitrag. Das, was ganz oben steht, sollten Rubriken sein. In diesem Fall sind sie allerdings als Überschriften zweckentfremdet.

Alleerdings macht sich keine Überschrift besonders bemerkbar nach dem Motto: „Hallo! Ich bin ein spannender Artikel. Lies mich!“ Das wäre aber wichtig. Headlines sind unverzichtbare Gliederelemente und notwendige Eyecatcher. Sie sollten deutlich größer als der Fließtext sein. Im Barver Gemeindebrief würde ich die Überschriften im Rostrot der Schrift auf dem Titel wählen.

**Bilder**  
 Der Gemeindebrief lebt von seinen vielen Bildern. Als Leser habe ich auf allen Seiten viel zum Anschau-



en. Prima! Die zarten schwarzen Rahmen bräuchte ich allerdings nicht. Schön ist, wie die Barver mit den Formaten und Bildausschnitten spielen. Der Umgang mit Bildern auf der Seite ist eigentlich gleich wie bei Texten. Ein Eyecatcher zieht die Blicke auf sich – ein großformatiges Foto, entsprechend einer Überschrift. Alles Weitere ist dem untergeordnet. Das große Bild schafft Spannung, die drei kleinen Bilder im je selben Format bringen als Gegenpol Ruhe auf die Seite.

**Der Tipp**  
 Die Niedersachsen machen einen tollen Gemeindebrief. Sie erzählen in Texten und Bildern viel über die Gemeinde. Ich fühle mich mit diesem Gemeindebrief richtig gut informiert und unterhalten. So ein Blatt macht Spaß! Das Leben in einer Gemeinde bewegt sich zwischen Konfirmandenunterricht und Stützen der Friedhofshecke. Und das will ich im Gemeindebrief auch erzählt bekommen! Genau das – nicht mehr, aber auch nicht weniger.  
 Dietmar Hauber

Das große Foto links zieht die Blicke auf sich. Die drei kleinen Bilder sind optisch dieser Überschrift untergeordnet.